► **von Ernst Wolff / Autor des Buches „Weltmacht IWF- Chronik eines Raubzugs“**

Die Europäische Zentralbank (EZB [1]) und die nationalen Notenbanken der Euro-Zone haben in der zweiten Märzwoche mit dem Ankauf von Staatsanleihen [2] begonnen. Bis September 2016 sollen auf diese Weise monatlich 60 Mrd. Euro in das Finanzsystem fließen, insgesamt also 1,1 Billionen Euro.

Die EZB folgt damit dem Beispiel der US-Zentralbank Federal Reserve (FED [3]), die durch drei aufeinanderfolgende Runden der „quantitativen Lockerung [4]“ insgesamt 4,5 Billionen US-Dollar in das amerikanische Geldsystem gepumpt hat, und dem Beispiel Japans, dessen Zentralbank BoJ [5] das Geldvolumen des Landes seit 2008 um ca. 600 % gesteigert hat.

Offiziell heißt es, die stagnierende Wirtschaft in der Eurozone solle durch die Schaffung von Liquidität angekurbelt, deflationäre Tendenzen sollten bekämpft und eine leichte Inflation von 2 Prozent herbeigeführt werden. Dieses Ziel kann allerdings nicht der Wahrheit entsprechen, denn weder in den USA, noch in Japan hat das Drucken enormer Geldmengen (und um nichts anderes handelt es sich) zum Erfolg geführt. In beiden Ländern stagniert die Wirtschaft nach wie vor, Deflation [6] und Inflation [7] halten sich die Waage.

► **Warum greift die EZB trotzdem zu solch einer Maßnahme?**

Die Antwort ist simpel: Weil sie keine andere Wahl hat, da sonst der Zusammenbruch des Systems droht Sowohl Politiker, als auch die Finanzindustrie sitzen auf einem historisch nie da gewesenen Berg an Schulden. Die Länder der Eurozone sind derzeit mit 9,6 Billionen Euro oder 94 % des Bruttoinlandsproduktes (BIP [8]) verschuldet, der Banken der Eurozone mit 20 Billionen Euro, wobei der Bereich der Schattenwirtschaft [9], der den des offiziellen Bankensektors bei weitem übersteigt, noch nicht einmal berücksichtigt ist. Diese ausstehenden Billionenbeträge verlangen Tag für Tag nach Zins- und Zinseszahlungen. Um sie leisten zu können, brauchen sowohl die Staaten als auch die Banken ständig frisches Geld, das ihnen nun von der EZB zur Verfügung gestellt wird.

❖ [10]**weiterlesen** [11]

Quell-URL: https://kritisches-netzwerk.de/content/ezb-und-nationale-notenbanken-verpulvern-1-billion-euro-fuer-die-finanzindustrie?page=53#comment-0

Links
[1] http://de.wikipedia.org/wiki/Europ%C3%A4ische_Zentralbank
[2] http://de.wikipedia.org/wiki/Staatsanleihe
[3] http://de.wikipedia.org/wiki/Federal_Reserve_System
[4] http://de.wikipedia.org/wiki/Quantitative_Lockerung
[5] http://de.wikipedia.org/wiki/Bank_of_Japan
[6] http://de.wikipedia.org/wiki/Deflation
[7] http://de.wikipedia.org/wiki/Inflation
[8] http://de.wikipedia.org/wiki/Bruttoinlandsprodukt
[9] http://de.wikipedia.org/wiki/Schattenwirtschaft
[10] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/klage-gegen-israels-regierungschef-netanjahu-chile-eingereicht
[11] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/ezb-und-nationale-notenbanken-verpulvern-1-billion-euro-fuer-die-finanzindustrie